

**Präambel
der
Lebensgemeinschaft Dalborn eG**

Stand 26. März 2011

Präambel - Visionen und Ziele

Wir begreifen uns als Teil eines sich bildenden Netzwerkes und einer entstehenden Bewegung für den großen Wandel. Wir wünschen uns ein Leben im Einklang mit Mensch und Erde: Gemeinschaftlich und verbunden, solidarisch und gerecht, ökologisch und nachhaltig, ökonomisch verantwortlich.

Gemeinschaftlich und verbunden leben

- » Das Ziel der Genossenschaft im Sinne einer wachsenden nachbarschaftlichen Gemeinschaft ist die Förderung von gemeinschaftlichen Lebensformen mit Menschen verschiedenen Alters, verschiedener Berufe, unterschiedlicher Herkunft und religiöser Einstellungen. Wir leben in unterschiedlichen Wohnformen zusammen und teilen viel Gemeinschaftsbereich.
- » Unser Wunsch ist, in guter Verbindung mit den Menschen in unserer Umgebung und in der Region zu leben und zur Dorfgemeinschaft beizutragen.
- » Wir schaffen einen Platz für Lebendigkeit, Kreativität und Wachstum, für persönliche Freiheit und Geborgenheit in der Gemeinschaft sowie für spirituelle Entwicklung.
- » Wir unterstützen uns gegenseitig und achten dabei unsere unterschiedlichen Bedürfnisse und unsere Eigenständigkeit. Wir nehmen am Leben der Anderen teil und teilen unser Wissen, unsere Erfahrungen und unsere Energie miteinander. Wir streben einen vertrauensvollen achtsamen Umgang miteinander an, worunter wir auch emotionale Beteiligung verstehen.
- » Die Genossenschaft wird Eigentümerin von Hof und Ländereien. Wir entscheiden gemeinschaftlich über das, was die Gebäude, das Land und unser gemeinsames Leben betrifft.

Solidarisch, gerecht und sozial engagiert

Das soziale und kulturelle Leben in der Gemeinschaft eines ökologischen Wohn- und Arbeitsprojektes bedingt Toleranz untereinander sowie Verantwortung der Gemeinschaft gegenüber.

- » Wir wirken für ein nachhaltiges und solidarisches Leben. Unser Anliegen ist es, unsere Welt freundlicher zu gestalten, mit mehr Frieden und Gerechtigkeit. Wir beziehen politisch, sozial und ökologisch Stellung und setzen uns mit anderen zusammen für gemeinsame Ziele ein.
- » Wir schaffen Räume, die uns Heimat werden können und ein erfülltes Leben ermöglichen können; generationenübergreifendes und interkulturelles Zusammenleben verstehen wir als wichtigen Bestandteil davon.
- » Regionales Handeln und Selbstversorgung verstehen wir auch als Ausdruck unseres Bewusstseins der globalen Ungerechtigkeitsverhältnisse.
- » Alle bringen sich entsprechend ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten aktiv ins Projekt ein. Dazu gehören Verbindlichkeit und der Respekt vor gemeinsamen Absprachen. In grundsätzlichen Angelegenheiten entscheiden wir im Konsens mit der Möglichkeit, Entscheidungen zu delegieren.
- » Maßgeblich für die Beteiligung am Projekt ist die Teilhabe an Visionen, Zielen und deren Realisierung. Dies steht über finanziellen Aspekten. Das Projekt möchte eine Lebensweise der Zukunft realisieren und nach und nach Alternativen zu herrschenden Benachteiligungsverhältnissen schaffen.
- » Gemeinsam möchten wir uns darin üben, unsere Herzensqualität zu stärken, und uns vom individualisierten Ich zu einem solidarisch-gemeinschaftsorientierten Selbst zu entwickeln.
- » Wir möchten Formen gewaltfreien Zusammenlebens fördern, unsere Liebesfähigkeit kultivieren und dabei achtsam in und mit Beziehungen umgehen.
- » Unsere Kommunikation gestalten wir konstruktiv, achtsam, tolerant und wertschätzend. Wir

entwickeln dafür geeignete Kommunikationsformen, in denen neben organisatorischen auch emotionale Themen Raum finden. Wir respektieren Andersartigkeit und setzen uns zum Ziel, authentisch zu sein.

- » Wir übernehmen gemeinsam Verantwortung für Kinder und Ältere in der Gemeinschaft.

Ökologisch nachhaltig und regional handelnd

- » Wir wollen Freunde der Erde sein. Es ist uns wichtig, Verantwortung für unsere Erde zu übernehmen.
- » Unser Ziel ist, den ökologischen Fußabdruck so zu gestalten, dass wir fundiert und mit gutem Gewissen von einer nachhaltigen Lebensweise sprechen können. Gegenseitige Ermutigung und Bewusstmachung dazu prägen unser Zusammensein.
- » Wir wollen verantwortungsbewusst mit Ressourcen wie Energie, Wasser, Wärme und Nahrung umgehen. Unter Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen verstehen wir weiterhin: Einsatz regenerativer Energien, ökologische Bauweise, Selbstversorgung, Lebensmittel ökologischer und regionaler Herkunft, fair gehandelte Produkte, vorrangige Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, gemeinsame Autonutzung, weitest gehender Verzicht auf Flugreisen, aktiver Naturschutz, Schaffung und Erhaltung von Biotopen u.a.
- » Wir möchten aktiv zur Vernetzung und Kooperation in der Region beitragen.
- » Zunehmende Selbstversorgung macht uns unabhängiger von der globalen Versorgung, so dass wir uns verbundener fühlen mit dem was die Natur, das Land und wir selbst uns geben können.
- » Durch Bewusstseinsarbeit für die Erde wollen wir zu einem tieferen Wandel beitragen. Wir vertiefen unser Wissen um die heilsamen Kräfte der Natur.
- » Ökologie verstehen wir auch als spirituelles Bewusstsein, dass wir mit allen lebenden Wesen verbunden sind. Wir orientieren unser ökologisches Handeln an der Erdcharta (www.erdcharta.de).

Ökonomisch verantwortlich und einfach leben

- » Nach und nach beginnen wir zusammen zu wirtschaften und eigene Projekte und Arbeitsbereiche aufzubauen, z.B. Garten- und Gemüseanbau. Unser Ziel ist die räumliche und organisatorische Verknüpfung von Wohnen, Arbeiten, Sich Versorgen, Bildung, Kultur und Erholung.
- » Wir reflektieren Arbeits- und Bezahlungsstrukturen und bauen nach und nach gerechtere, ethische verantwortliche Strukturen auf.
- » Wir bevorzugen eine einfache Lebensweise, begrenzen unseren Konsum und möchten viel miteinander teilen.